

Satzung für den Digitalrat der Landeshauptstadt München (Digitalratssatzung)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13657

2 Anlagen

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 24.07.2024

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Wie in der Sitzung des IT-Ausschusses vom 17.07.2024.

Die SPD / Volt Fraktion, die Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste, die CSU mit Freie Wähler und Die Linke haben den in der Anlage 1 dargestellten Änderungsantrag eingebracht.

Der IT-Ausschuss hat in Abänderung des Referentinnenantrages nachstehend dargestellte Fassung beschlossen, die ich übernommen habe und hier zur Abstimmung stelle (Änderungen **fett**).

Die Digitalratssatzung (Anlage 2) wurde unter § 2, Abs. 3, Nr. 12 entsprechend des Änderungsantrages angepasst (Änderungen **fett**).

II. Antrag der Referentin

1. Die Satzung für den Digitalrat der Landeshauptstadt München (Digitalratssatzung) wird gemäß Anlage 1 **mit folgender Änderung** beschlossen:

Neu hinzugefügt werden unter § 2 Abs. 3:

12. aus dem Bereich Arbeitnehmer*innenvertretung eine Person;

13. aus dem Bereich Arbeitgeber*innenvertretung eine Person.

In § 2 Abs. 3 Ziff. 11 wird außerdem der Punkt durch ein Semikolon ersetzt; die Ziffer lautet dann: „aus dem Bereich Wohlfahrt und Soziales zwei Personen.“

Die etwaige Besetzung der weiteren Sitze wird mit der nächsten Amtsperiode der Digitalratsmitglieder vollzogen.

2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. RIT Beschluss- und Berichtswesen



Fraktion im
Münchener Stadtrat



STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN



Fraktion im Münchener
STADTRAT



im
Münchener
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des IT-Ausschusses am 17.07.2024
Öffentliche Sitzung, TOP 1

Satzung für den Digitalrat der Landeshauptstadt München (Digitalratsatzung)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13657

ÄNDERUNGS-/ERGÄNZUNGSANTRAG

<p>Ziff. 1 (geändert)</p>	<p>Die Satzung für den Digitalrat der Landeshauptstadt München (Digitalratsatzung) wird gemäß Anlage 1 mit folgender Änderung beschlossen: Neu hinzugefügt werden unter § 2 Abs. 3:</p> <p style="text-align: center;">12. aus dem Bereich Arbeitnehmer*innenvertretung eine Person; 13. aus dem Bereich Arbeitgeber*innenvertretung eine Person.</p> <p>In § 2 Abs. 3 Ziff. 11 wird außerdem der Punkt durch ein Semikolon ersetzt; die Ziffer lautet dann: „aus dem Bereich Wohlfahrt und Soziales zwei Personen.“</p> <p>Die etwaige Besetzung der weiteren Sitze wird mit der nächsten Amtsperiode der Digitalratsmitglieder vollzogen.</p>
<p>Ziff. 2</p>	<p>Wie im Antrag der Referentin.</p>

SPD/Volt-Fraktion

Lars Mentrup
Felix Sproll
Nikolaus Gradl
Roland Hefter
Micky Wenngatz

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Judith Greif
Dr. Florian Roth
David Süß
Thomas Niederbühl
Delija Balidemaj
Andreas Voßeler

Fraktion CSU mit Freie Wähler

Sabine Bär
Leo Agerer
Fabian Ewald
Ulrike Grimm
Hans Hammer

Stadtratsfraktion Die Linke

Stefan Jagel

- | | |
|---|---------------------|
| 4. aus dem Bereich Kinder und Jugendliche | eine Person; |
| 5. aus dem Bereich Kultur | zwei Personen; |
| 6. aus dem Bereich LGBTIQ+ | eine Person; |
| 7. aus dem Bereich Migration | eine Person; |
| 8. aus dem Bereich Senior*innen | eine Person; |
| 9. aus dem Bereich Wirtschaft und Handel | zwei Personen; |
| 10. aus dem Bereich Wissenschaft und Lehre | zwei Personen; |
| 11. aus dem Bereich Wohlfahrt und Soziales | zwei Personen; |
| 12. aus dem Bereich Arbeitnehmer*innenvertretung | eine Person; |
| 13. aus dem Bereich Arbeitgeber*innenvertretung | eine Person. |
- (4) Der IT-Ausschuss entscheidet auf Vorschlag des IT-Referats über die Berufung der gekorenen Mitglieder des Digitalrats aus den in § 2 Abs. 4 genannten Bereichen.

§ 3 Vorsitz

Die*der IT-Referent*in der Landeshauptstadt München in ihrer*seiner Rolle als CDO, bei Verhinderung deren*dessen Stellvertretung, leitet den Digitalrat und vertritt ihn nach außen.

§ 4 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung des Digitalrats obliegt der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle ist Teil der Verwaltung der Landeshauptstadt München und organisatorisch dem IT-Referat zugeordnet. Die Geschäftsstelle gewährleistet den ordnungsgemäßen Gang der Geschäfte des Digitalrats.
- (2) Die Geschäftsstelle unterstützt den Digitalrat, insbesondere die*den Vorsitzende*n, bei der Erfüllung der Aufgaben und ist insbesondere für die Organisation der Sitzungen, den Versand der Einladungen, die Niederschrift der Sitzungen und deren Versendung sowie die Weiterleitung der Empfehlungen des Digitalrats verantwortlich.
- (3) Mindestens ein*e Mitarbeiter*in der Geschäftsstelle ist bei allen Sitzungen des Digitalrats – öffentlich und nichtöffentlich – anwesend.
- (4) Der Digitalrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 5 Sitzungen und Beschlussfassung des Digitalrats

- (1) Der Digitalrat tagt mindestens viermal pro Kalenderjahr.

- (2) Die Einladung zu der jeweiligen Sitzung seitens der*des Vorsitzenden, der die Tagesordnung und die notwendigen Unterlagen beigefügt werden, geht den Mitgliedern des Digitalrats spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Sitzungstermin zu.
- (3) Jedes Mitglied des Digitalrats ist berechtigt, bei der*dem Vorsitzenden oder der Geschäftsstelle mindestens eine Woche vor dem Sitzungstermin die Aufnahme von Tagesordnungspunkten unter Beifügung von Erläuterungen anzumelden.
- (4) Der Digitalrat kann auch während einer Sitzung im Falle der Dringlichkeit durch einfache Mehrheit beschließen, dass weitere Punkte auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die Dringlichkeit ist vor der Beschlussfassung zur Aufnahme besonders zu begründen.
- (5) Beschlüsse des Digitalrats haben empfehlenden Charakter.
- (6) Der Digitalrat ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder des Digitalrats rechtzeitig geladen wurden und mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder des Digitalrats anwesend sind. Wird der Digitalrat zum zweiten Mal deshalb zur Beschlussfassung über denselben Gegenstand zusammengerufen, weil er bei der ersten Einberufung nicht beschlussfähig war, so ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Bei der zweiten Einladung muss auf diese Bestimmung hingewiesen werden.
- (7) Der Digitalrat beschließt in Sitzungen. Er fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, die Abstimmungen erfolgen offen. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen sind zulässig. Jedes Mitglied kann geheime Abstimmung verlangen. Hierüber ist mit einfacher Mehrheit zu beschließen.
- (8) Beschlüsse dürfen auch mittels Video- oder Telefonkonferenzen oder in hybrider Form gefasst werden. Ein Anspruch auf Bereitstellung einer entsprechenden technischen Einrichtung zur Durchführung einer Video- oder Telefonkonferenz sowie Einweisung in diese besteht nicht. Bei Video- und Telefonkonferenzen, die öffentlich erfolgen, kann die Öffentlichkeit dadurch hergestellt werden, dass die Teilnahme auf elektronischem oder sonstigem Weg ermöglicht wird.
- (9) Beschlüsse dürfen auch im Umlaufverfahren gefasst werden.
- (10) Die Beschlüsse des Digitalrats werden mit den Begründungen, einschließlich abweichender Positionen, dem IT-Ausschuss oder zuständigen Referent*innen sowie Digitalisierungsmanager*innen zur weiteren Veranlassung zugeleitet. Diese entscheiden in eigener Verantwortung über den weiteren Umgang mit den darin enthaltenen Empfehlungen. In jedem Fall unterrichten sie den entsprechenden Ausschuss und/oder die Vollversammlung über die Empfehlungen des Digitalrats. Anschließend werden die Empfehlungen auf muenchen.digital veröffentlicht, sofern und soweit ihre Geheimhaltung nicht durch Gesetz vorgeschrieben oder nach der Natur der Sache erforderlich ist.
- (11) Der Digitalrat kann zur Vorbereitung seiner Beschlüsse themenbezogene Arbeitskreise einrichten. Das Nähere wird in der Geschäftsordnung geregelt.

- (12) Expert*innen oder sonstige Dritte können auf Verlangen der*des Vorsitzenden oder durch Beschluss des Digitalrats zur jeweils nächsten Sitzung oder durch Beschluss eines Arbeitskreises in einen Arbeitskreis als Gäste eingeladen werden. Die Expert*innen oder sonstigen Dritten müssen über die Geschäftsstelle des Digitalrats eingeladen werden.
- (13) Die Sitzungen des Digitalrats sind vorbehaltlich der nachfolgend geregelten Ausnahmen öffentlich. Sie sind nichtöffentlich, soweit es die Rücksicht auf das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner erfordert. Über den Ausschluss der Öffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden.

§ 6 Ehrenamtliche Tätigkeit

- (1) Die Tätigkeit der gekorenen Mitglieder im Digitalrat erfolgt ehrenamtlich.
- (2) Die gekorenen Mitglieder des Digitalrats haben pro Kalenderquartal Anspruch auf Zahlung einer Entschädigung in Höhe eines Viertels des in § 3 Nr. 26a Satz 1 Einkommenssteuergesetzes in der jeweils geltenden Fassung geregelten Steuerfreibetrags, sofern das jeweilige Mitglied im betreffenden Quartal an mindestens einer Sitzung oder sonstigen Veranstaltung des Digitalrats teilgenommen hat.
- (3) Die Auszahlung der Entschädigung nach vorstehendem Absatz 2 erfolgt einmal pro Kalenderjahr auf entsprechenden, formlosen Antrag hin.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.